

Das Papsthaus in Pentling wurde leer geräumt

SANIERUNG Die Kardinalgewänder wurden in Kisten verpackt. Das Inventar wird im Priesterseminar gelagert.

PENTLING. Papst Benedikt XVI. zieht um, dieser Eindruck wurde erweckt, als der Möbelwagen eines Regensburger Umzugsunternehmens in der Bergstraße vorfuhr. In kurzer Zeit räumten die Möbelpacker sämtliche Zimmer des Hauses. Das gesamte Mobiliar, viele Umzugskartons, in denen Bilder, Kleidung und Erinnerungsstücke verpackt waren, wanderten in den gelben Möbelwagen.

Herbert Röhl, Chef des Unternehmens verriet: „Wir ziehen jetzt Familie Ratzinger wohl schon zum zehnten Male um.“ Sagte es, nahm ein wertvolles Kruzifix von der Wand und umwickelte es mit Folie und



Die Möbelpacker hatten im Papsthaus viel zu tun.

Foto: Eder

Papier. Dann packte er ein Bild des Papstes, gemalt 2005, ein. In die Kartons kamen auch Kardinalgewänder, viele Bücher und Schriften sowie das Küchenmobiliar. Das rund 40 Jahre

alte Haus wird jetzt energetisch saniert. Es erfolgen Schönheitsreparaturen und ein behutsamer Rückbau in die Zeit seines Entstehens. Die unteren Wohnräume wurden nach einem

Umbau vorübergehend als Einliegerwohnung genutzt. Dieses wurde später wieder aufgegeben, denn es war kein separater Zugang zum Obergeschoss vorhanden. An der Fassade werden keine Umbauten vorgenommen, so Prof. Dr. Rudolf Voderholzer vom Institut Papst Benedikt XVI. in Regensburg.

Das Mobiliar ist, bis es wieder nach Pentling zurückkehrt, im Priesterseminar eingelagert. Das „Papst-Haus“ soll, wenn es fertig renoviert ist, eine Stätte der Begegnung sein und an Benedikt XVI. erinnern. Eines der ersten Seminare wird sich mit dem II. Vatikanischen Konzil beschäftigen, an dem auch der junge Theologe Joseph Ratzinger mitwirkte. Das Haus bewohnten Prof. Dr. Joseph Ratzinger, Schwester Maria sowie sein Bruder Georg, der ehemalige Regensburger Domkapellmeister, wie an der Möbelbeschriftung zu lesen war. (lje)